



FREYA VON MOLTKE  
STIFTUNG

Für das Neue Kreisau

# Jahresbericht 2007

(Stand 15. Dezember 2007)

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Freya von Moltke-Stiftung,

vor drei Jahren haben wir und die Gründungstifter gemeinsam die Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau aus der Taufe gehoben. Inzwischen hat sich unsere Stiftergemeinschaft von 106 auf 248 Stifter erweitert. Mit den Erträgen aus dem inzwischen vervierfachen Gründungskapital von seinerzeit 130.000 Euro sind wir zum ersten Mal im Stande, Kreisau wirksam zu unterstützen. Es ist zwar immer noch ein Anfang - immerhin aber ein sehr erfreulicher und ermutigender. Wir hoffen, auch Sie sehen es so!

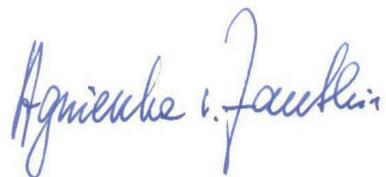
Zum ersten Mal legen wir Ihnen einen Jahresbericht (Stand zum 15.12.2007) vor. Diesem können Sie entnehmen, was wir – in der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation von der Kulturmanagerin Franziska Mandel und bei der Buchhaltung von Sandra Hackert unterstützt – in diesem Jahr an Veranstaltungen auf die Beine gestellt haben, wie sich das Stiftungskapital und die Spendeneinnahmen entwickelt haben, und wie wir als Stiftung im Sinne unserer Satzung Kreisau/Krzyżowa unterstützen konnten. Schließlich finden Sie eine Liste unserer neuen, sowie unserer treuen „alten“ Stifter, die erneut einen Beitrag zum Stiftungskapital leisteten.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns über Ihre Fragen und Anmerkungen,

Ihre



( Dr. Matthias von Hülsen )  
Vorsitzender der Stiftungsrates



( Dr. Agnieszka von Zanthier )  
Geschäftsführerin

## DAS JAHR 2007 - EIN RÜCKBLICK

Zum 100. Mal jährte sich im März dieses Jahres der **Geburtstag Helmuth James von Moltkes (1907-1945)**. Eine Reihe von Tagungen, Ausstellungen, Gedenkveranstaltungen und Benefizkonzerten fand aus diesem Anlass statt: in Berlin, Hamburg, München, Hannover und jenseits der Oder in Kreisau/Krzyżowa und Breslau. Für einige davon zeichnete unsere Stiftung verantwortlich.

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war das **Festkonzert** im ausverkauften Konzerthaus am Berliner Gendarmenmarkt am 11. März 2007. Zahlreiche alte und neue Freunde Kreisaus sowie viele Prominente aus der Politik, Kultur und Wirtschaft waren anwesend. Unserer Stiftung oblag die Organisation. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Prof. Bronislaw Geremek - ehemaliger Solidarność-Berater, polnischer Außenminister, zur Zeit Abgeordneter im Europäischen Parlament - konnten wir dafür gewinnen, das Andenken des Kreisauers Moltke und das Völker verbindende Wirken seines Erbes mit Ihren Ansprachen zu würdigen. Das Junge Klangforum Mitte Europa unter Dirigent Christoph Altstaedt, begleitet vom Chor der Deutschen Oper und den Solistinnen Stella Doufexis und Ofeilia Sala, beeindruckte mit einer wunderbaren Aufführung der „Auferstehungssinfonie“ von Gustav Mahler. Geprobt für das Konzert haben die jungen Musiker aus Polen, Tschechien und Deutschland in Kreisau: Seit Jahren sind sie regelmäßig in der Begegnungsstätte zu Gast und dem Ort tief verbunden.

Am Morgen vor dem Konzert feierten im überfüllten Französischen Dom Berliner und Angereiste einen **ökumenischen Gedenkgottesdienst** mit den bewegenden Predigten unserer Kuratorin, der Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann, und des Oppelner Erzbischofs Alfred Nossol. Nicht wenige der Gottesdienstteilnehmer stimmten sich bereits auf der **Tagung** der Evangelischen Akademie zu Berlin (08.-10. 03.2007) auf die Jubiläumsfeierlichkeiten ein. Das Thema der Tagung war der junge Moltke, seine geistig-intellektuellen Welten, die Prägung durch die Familie, seine Bildungswege und internationalen Kontakte.

Ein breiteres Publikum fand sich am 8. März im Atrium der Dresdner Bank am Pariser Platz zur **Lesung** aus der Moltke-Biografie von Jochen Köhler ein. In der anschließenden, von Ulrich Wickert moderierten, **Gesprächsrunde** sprachen unser Kuratoriumsmitglied Richard von Weizsäcker, Helmuth Caspar von Moltke und Agnieszka von Zanthier als Geschäftsführerin der Stiftung über die Bedeutung des Widerstandes in der deutschen Erinnerungskultur und für die Erziehung junger Menschen heute. Die gesamte Veranstaltung wurde vom TV Sender Phoenix ausgestrahlt.

Freya von Moltke reiste eigens zu dem Jubiläum aus den USA an. Eine Woche lang begleitete sie sehr aktiv die Feierlichkeiten, nahm an der Tagung und an Lesungen teil, sprach mit Journalisten und Filmteams: stets wach, präsent, neugierig, herzlich. Ihre Präsenz und ihre Beiträge - ihr spontaner Dank an die Musiker bei dem Festkonzert ist uns allen lebhaft in Erinnerung - verliehen diesen Tagen einen ganz besonderen Glanz.

Während der Sommerpause wurde das nächste große Event der Freya von Moltke-Stiftung vorbereitet. Am 18. September fand in der Markuskirche zu Hannover ein **Konzert mit der großen Pianistin Mitsuko Uchida** statt. Zusammen mit hochkarätigen Musikern - Viviane Hagner (Violine), Sebastian Krunnies (Viola), Barbara Sanderling (Violoncello) und Michael Sanderling (Kontrabass) – begeisterte sie mit Stücken von Mozart, Brahms und Schubert die über 400 Gäste. Diese Veranstaltung war für uns eine wirkliche Herausforderung, fand sie doch außerhalb von Berlin statt, an einem von uns noch „unbespielten“ Ort. Umso wichtiger war es, dass wir in Hannover von unseren Kuratoriumsmitgliedern, Dr. Margot Käßmann und Christian Wulff, und von unserem Hannoveraner

Stifter, Dr. Christian Ahrens, tatkräftig unterstützt wurden. Dass wir darüber hinaus die Niedersächsische Lottostiftung mit Ihrem Vorsitzenden, Staatssekretär Reinhard Scheibe, als einen überaus zuverlässigen Kooperationspartner und Förderer gewannen, war für das Gelingen des Vorhabens von entscheidender Bedeutung. Die Einnahmen aus dem Konzert flossen als Zustiftung in das Kapital der Freya von Moltke-Stiftung.

Eine besondere Würdigung erfuhren die Donatoren und einige herausragend engagierte Stifter der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau durch eine **Einladung des Bundespräsidenten Horst Köhler**. Zusammen mit den Mitgliedern der Stiftungsgremien, einigen Vertretern der polnischen Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung und der Kreisau-Initiative Berlin e.V. nahmen sie am 18. Oktober an einer Feierstunde im Berliner Schloss Bellevue teil. Die Freya von Moltke-Stiftung bedankte sich bei ihrem Schirmherren und ihren Förderern mit einer Präsentation: Nach einem kurzen Film zur Einführung und Einstimmung berichteten fünf Jugendliche aus Polen, Deutschland und der Ukraine von ihren Erfahrungen, die sie in unterschiedlichen Projekten gesammelt hatten und vermittelten ein sehr lebendiges Bild von der Arbeit des Neuen Kreisaus. Unserem Schirmherrn sind wir dankbar für seine Geste, den Mitarbeitern des Bundespräsidialamtes für eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Feierstunde.

Im Jubiläumsjahr bot die jährlich stattfindende **Stifterreise nach Kreisau** erneut eine gute Gelegenheit, neben dem ideellen auch den realen Ort Kreisau kennenzulernen. Diese Gelegenheit nutzten rund 50 Stifter, Spender und Interessierte, die neben dem Gutshof, seiner Geschichte und Gegenwart als Internationaler Begegnungsstätte auch seine Umgebung kennenlernten, darunter die beiden Friedenskirchen in Schweidnitz und Jauer, die seit 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. In einer Gesprächsrunde mit der Politologin Irene Hahn, den Publizisten Gunter Hofmann (Die Zeit) und Adam Krzemiński (Polityka) bekamen sie einen Einblick in die jüngsten Entwicklungen in den deutsch-polnischen Beziehungen, ihre Unwegsamkeiten, Asymmetrien und Chancen. Eine besondere Bereicherung war die Anwesenheit von Helmuth Caspar von Moltke. In der familiären Atmosphäre des Berghauses, in dem die Familie von Moltke bis 1945 lebte und wo der Kreisauer Kreis dreimal zusammenkam, berichtete er über seine Kindheit, den Vater und die Familie, die nach seiner Hinrichtung und dem Verlust Kreisaus das Widerstandserbe über nicht immer dafür günstige Zeiten zu erhalten suchte. Vorträge über Moltke und Pater Delp SJ, der im September ebenso hundert Jahre alt geworden wäre, Führungen und Präsentationen der Mitarbeiter der Begegnungsstätte ergänzten das Programm. Wir haben begeisterte Rückmeldungen der Gäste erhalten, einige haben bereits Plätze für die nächste Reise reserviert.

Bei der Vorbereitung der Veranstaltungen wurden wir immer wieder **von Kuratoriumsmitgliedern** und Stiftern **unterstützt**, und es ist keine Übertreibung zu sagen, dass wir ohne dieses Engagement nicht annähernd so weit gekommen wären. Ganz besonderer Dank gebührt dem Bundespräsidenten a. D. Richard von Weizsäcker, der uns trotz seines vollen Terminkalenders seine Zeit und seine Aufmerksamkeit schenkte, die Stiftung freundschaftlich und überaus wirksam unterstützte. Ohne die Mitwirkung der Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann in Berlin und Hannover, ohne die des Ministerpräsidenten Christian Wulff in Hannover und von Michael Beckord in Berlin wären die beiden großen Konzerte sicher nicht so erfolgreich gewesen. Die Genannten sowie Anita Lasker-Wallfisch, Gesine Schwan und Wolfgang Thierse zeigten durch ihre Anwesenheit bei den Veranstaltungen der Stiftung ihre Verbundenheit.

Ein besonderer Grund zur Freude war und ist das wachsende **Engagement unserer Stifter**, denen wir hier herzlich danken wollen. Prof. Veronica Jochum von Moltke (Boston, USA) spielte in diesem Jahr drei Konzerte zugunsten der Stiftung. Das Junge Klangforum Mitte Europa mit dem Dirigenten Christoph Altstaedt und den Geschäftsführern Holger Simon und Konstantin Peiper schenkte uns das unvergessliche Festkonzert: Wie viel Arbeit es kostet, das über einhundert Musiker starke Orchester zusammenzustellen und zu managen, Mittel für die Probezeit und Berlinaufenthalt, für Instrumentenmiete und -transport zu akquirieren, können die Wenigsten ermessen. Monika Lawrenz (Woosten) hat die Stiftung mit ihrer Kamera stets treu begleitet und die Höhepunkte des Jahres wunderbar dokumentiert. Brigitte Raff (Berlin) führte Interessierte mehrfach zu den Orten des Kreisauer Kreises in Berlin, Petra Hinske (Einsiedel) organisierte in Hildburghausen (Thüringen) eine Fotoausstellung über die Kreisauer Begegnungsstätte und die Dresdner Frauenkirche als Brücken der Versöhnung und Toleranz. Prof. Klaus Schultz (München) machte als Intendant des Münchener Staatstheaters am Gärtnerplatz unsere Stiftung zu einem der drei Benefizienten einer fabelhaften Aufführung von Leonard Bernsteins „Candide“ mit Vicco von Bülow alias Lorient. Sven Sochaczewski (Paris), Autor des Stiftungslogos, erarbeitete das Layout für die Informations- und Werbematerialien im Jubiläumsjahr. Karin von Trotha (Hamburg) holte Breslauer Mimen mit dem Schauspiel „Kreisau 412“ nach Hamburg und organisierte die deutsche Uraufführung von Marc S. Smith's „The Journey to Kreisau“ mit den Hamburger *University Players*. Dr. Wilhelm Zörgiebel, Direktor der Werkstätten Hellerau in Dresden, stiftete uns einen wunderbaren Konzert- und Vortragsabend mit Prof. Veronica Jochum von Moltke und Prof. Hans Mayer (München), der über Moltke und Delp sprach.

Auch **Spendensammlungen** wurden von Stiftern initiiert, mit beachtlichen Ergebnissen. Den Anfang setzten Hans-Viggo und Ute von Hülsen (Wolfsburg), die noch im vergangenen Jahr anlässlich eines gemeinsam gefeierten Geburtstages auf Geschenke zugunsten von Spenden verzichtet haben. In diesem Jahr folgten Dietrich und Gita Maria von Hülsen (Bargfeld), Henry von Moltke (Frankfurt a. M.), Karl-Heinz Henssel (Berlin) und Dr. Wilhelm Zörgiebel (Dresden). Ein runder Geburtstag, die Verabschiedung in den Ruhestand – jeder Grund war gut und wir freuen uns, dass die Geschenke der Kreisauer Arbeit zugute kommen werden!

Die beiden Konzerte und die Veranstaltungen, die wir anlässlich des Moltke-Jubiläums in diesem Jahr organisiert haben, hätten kaum das Stiftungskapital und das Spendenkonto stärken sowie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gewinnen können, hätten wir keine Hilfe von **Sponsoren und Partnern** erhalten. Als erstes ist die Allianz Deutschland AG (Regionalleitung Nordost) zu nennen, die uns die Büroräume im Allianzgebäude in Berlin Treptow zur Verfügung stellt und bei dringendem Bedarf organisatorische wie finanzielle Hilfe leistet, so auch in diesem Jahr. Ohne sie wäre ein Aufbau unserer Stiftung nicht möglich gewesen! Die Allianz Kulturstiftung, die über unsere Stiftung einen Zuschuss zur Probeweche des Jungen Klangforums in Kreisau vergab, die cine plus Media Service GmbH, die uns für die Präsentation im Schloss Bellevue die Technik und das Personal gegen einen Bruchteil der herkömmlichen Kosten zur Verfügung stellte, die Dresdner Bank, die Helmuth James von Moltke einen Abend am Pariser Platz widmete und das Atrium für den Empfang nach dem Festkonzert unentgeltlich zur Verfügung stellte, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Niedersächsische Lottostiftung und die Vattenfall Europe AG haben unsere Veranstaltungen besonders großzügig gefördert. Last but not least gilt unsere Dankbarkeit dem Team der Kreisau-Initiative/Verbindungsbüro, das uns in dem zu Ende gehenden Jahr oft bei Postversand und Veranstaltungsorganisation unter die Arme gegriffen hat.

Allen Unterstützern und Förderern, den Genannten und den namentlich nicht Erwähnten danken wir noch einmal sehr, sehr herzlich!

Ausführlichere Berichte zu den Veranstaltungen und einige Reden finden Sie auf unserer Homepage [www.fvms.de](http://www.fvms.de) unter dem Punkt „Veranstaltungen“.

## DIE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER STIFTUNG

### STIFTUNGSKAPITAL

Die Entwicklung des Stiftungskapitals seit der Stiftungsgründung im Dezember 2004 fasst die folgende Tabelle zusammen.

	Dezember 2004	2005	2006	2007 (Stand 15.12.2007)
Zustiftungen pro Jahr	54.188,00 €	235.929,83 €	65.731,97 €	193.642,20 €
Zustiftungen kumulativ	54.188,00 €	290.117,83 €	355.849,80 €	549.492,00 €

2004 und 2005 handelte es sich bei den Zustiftungen um 130.000 € Gründungskapital, das von 106 Gründungstiftern zugesagt und eingezahlt worden ist, und um rund 160.000 € Neuzustiftungen.

2007 sind bei der Stiftung im Zusammenhang mit den Benefizveranstaltungen zum 100. Geburtstag von Helmuth James von Moltke (Berlin, Hannover) Zustiftungen in Höhe von 54.969,08 € eingegangen. Die Benefizveranstaltungen, die von Stiftern organisiert worden sind, brachten 5.175,00 € Erträge, die uns zugestiftet worden sind.

2007 hat die Stiftung 33 neue Stifter gewonnen, die insgesamt 148.152,00 € in das Stiftungskapital einbrachten. 100.000 € davon wurden als Großzustiftung von Werner und Inga Maren Otto eingezahlt. Achzehn der bisherigen Stifter und Donatoren haben zum wiederholten Mal zugestiftet und brachten stolze 37.780,20 € zusammen. Zuwendungen über 100 €, die 2007 von unseren Stiftern und Donatoren auf dem Stiftungskonto als Spenden eingingen, haben wir in diesem Jubiläumsjahr kumulativ als Zustiftungen betrachtet: Dadurch erhöhte sich das Stiftungskapital um weitere 7.710,00 €.

548.292,00 € haben unsere Stifter und Donatoren seit der Stiftungsgründung gestiftet, 193.642,20 € allein in diesem Jahr.

### SPENDENEINNAHMEN UND KAPITALERTRÄGE

In den Jahren **2004-2006** nahm die Stiftung aus Spenden und Kapitalerträgen insgesamt 47.384,39 € ein. Aus diesen Mitteln tätigte sie Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks in Gesamthöhe von 20.163,00 €, legte 25.414,49 € für satzungsgemäße Zwecke zurück, hatte außerdem Aufwendungen in Höhe von 1.806,90 € bestritten.

**2007** nahm die Stiftung insgesamt **33.458,16 € Spenden** ein, 19.905,00 € davon anlässlich der Benefizkonzerte in Berlin und Hannover. Aus Benefizveranstaltungen der Stifter kamen 4.358,16 €, aus Spendensammlungen der Stifter 6.285,00 € zusammen. Das Stiftungskapital brachte 2007 Erträge in Gesamthöhe von 15.602,94 € (das heißt etwa 3,2% des im Durchschnitt eingesetzten Kapitals).

## AUSGABEN

Das **Gesamtbudget** der Stiftung betrug in diesem Jahr **49.061,10 €**.

Aus diesem Budget wurden folgende Ausgaben bestritten:

● <b>Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks</b>	21.441,44 €
darunter Dotationen	16.137,00 €
Veranstaltungskosten*	4.546,41 €
Druckkosten: Informationsmaterial und Publikationen	758,03 €
● <b>Personal- und Verwaltungskosten**</b>	13.398,51 €
Die <b>Gesamtausgaben der Stiftung</b> betragen	34.839,95 €

13.000 € aus diesem und 25.414,49 € aus Vorjahren werden als Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke in das Jahr 2008 genommen.

\* Diese Mittel stellte die Stiftung für die von ihr organisierten Veranstaltungen zur Verfügung, die übrigen Kosten wurden aus zweckgebundenen Fördermitteln gedeckt. Die beiden Benefizkonzerte in Berlin und Hannover wurden von Spendern und Sponsoren mit Geld- und Sachleistungen in Gesamthöhe von über 32.000 € gefördert. Diese Leistungen fanden keinen Eingang in die obige Liste der Ein- und Ausgaben der Stiftung.

\*\* Darunter sind Büro-, Kommunikations-, Material-, Reisekosten, Anschaffungen sowie Bankgebühren und –honorare (inkl. Stückzinsen, die fast ein Drittel der Ausgaben darstellen) zusammengefasst worden. Die Personalkosten wurden 2005-2007 durch eine zweckgebundene Dotation der Schweizer Omina Stiftung (im Jahre 2007: 43.656,30 €) gedeckt, die weder in den aufgelisteten Einnahmen noch in den Ausgaben berücksichtigt wurde.

## WAS HABEN WIR FÜR KREISAU TUN KÖNNEN?

Das Ziel unserer Stiftung ist es, den Erhalt des lebendigen Begegnungsortes Kreisau langfristig zu sichern, indem wir ein Kapital aufbauen, aus Erträgen und Spenden die Arbeit vor Ort unterstützen, mit Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit auf das Erbe des Kreisauer Kreises und seine aktuelle Bedeutung im heutigen Europa hinweisen und das Engagement der Bürger für die Stiftungszwecke wecken.

Das Jubiläumsjahr bot uns die Möglichkeit, eine breitere Öffentlichkeit über den Kreisauer Kreis zu informieren und auf die Arbeit des Neuen Kreisaus aufmerksam zu machen. Bei der Gestaltung des Programms für das Jubiläumsjahr übernahm die Freya von Moltke-Stiftung einerseits einen nicht unerheblichen Teil der konzeptionellen und organisatorischen Vorbereitung. Andererseits sprachen wir intensiv deutsche und – im geringeren Maße - polnischen Medien auf das Ereignis an. Im März 2007 berichteten demzufolge nahezu alle großen deutschen Tageszeitungen, Fernsehsender und Hörfunkstationen sowie viele regionale Medien über Helmuth James und Freya von Moltke sowie Kreisau (eine Liste der Medienbeiträge finden Sie auf der Stiftungswebsite unter *Veranstaltungen/100. Jahre v. Moltke*).

Die öffentliche Wirkung der Veranstaltungen und der Informationsarbeit führte ein gestiegenes Interesse und wachsende Besucherzahlen in Kreisau mit sich – so die Auskunft des Kreisauer Vorstandes.

Insbesondere in den Sommermonaten wurde das dortige Gästehaus in bisher ungekanntem Maße von privaten Besuchern genutzt, die das bunte Treiben der Jugendlichen beobachteten, die Gedenkräume und die Ausstellung besuchten, Führungen mitmachten und die Gegend erkundeten.

Zudem konnten die im Jubiläumsjahr eingegangenen Spenden und die Erträge aus dem wachsenden Kapital erstmals sehr konkrete Wirkung in Kreisau zeigen. Nach Beratungen mit der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung hat sich der Stiftungsrat der Freya von Moltke-Stiftung entschlossen, der Kreisauer Gedenkstättenarbeit einen neuen Auftrieb zu geben. In den letzten Jahren litt diese stark unter personellen Engpässen, neue, entsprechend qualifizierte Mitarbeiter konnten aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation Kreisaus nicht aus eigener Kraft angestellt werden. Unsere Stiftung hat sich verpflichtet, in diesem und mindestens in den folgenden beiden Jahren die Kreisauer Gedenkstättenarbeit mit 16.000 € pro Jahr zu unterstützen. Aus diesen Mitteln stellen wir ein Stipendium für einen deutschen Projektmanager und die Teilfinanzierung der Stelle einer polnischen Mitarbeiterin (s. unten). Diese Förderung wollen wir 2008-2009 vor allem aus den Rücklagen finanzieren.

Die Stiftung hat 2007 in Erfüllung des Stiftungszweckes Zahlungen in Gesamthöhe von 21.441,44 € geleistet. Die wichtigsten Ausgaben finden Sie in der folgenden Liste (chronologische Abfolge):

- Für 20 Polen - Mitarbeiter der Begegnungsstätte Kreisau, Studenten und Interessierte aus Breslau –, die sich für die Moltke-Tagung der Evangelischen Akademie zu Berlin (08.-11.03.2007) angemeldet haben, übernahm die Freya von Moltke-Stiftung auf Antrag der Stiftung Kreisau die Teilnahmegebühren.

Höhe der Dotation: 1.820,00 €

- Im Gemeindesaal der Hauptkirche St. Nikolai in Hamburg organisierte Karin von Trotha zusammen mit der dortigen Gemeinde zwei Veranstaltungen im Vorfeld des Moltke-Jubiläums: am 7. März 2007 eine szenische Lesung ‚A Journey to Kreisau‘ von Marc P. Smith mit den Mitgliedern der *University Players* und am 8. März 2007 einen Fest- und Gedenkvortrag und die Aufführung von ‚KREISAU 412‘, eine Pantomime von und mit Teatr Formy (Wroclaw). Freya von Moltke-Stiftung unterstützte die Veranstaltungen mit einem Zuschuss für die Reise-, Transport- und Aufenthaltskosten der polnischen Schauspieler.

Höhe der Dotation: 1.500,00 €

- Das Junge Klangforum Mitte Europa, über einhundert Musiker aus Polen, Deutschland und Tschechien, bereiteten vom 02. bis zum 09. März in Kreisau das Festkonzert anlässlich des 100. Geburtstags von Helmuth James von Moltke. Die Probephase in Kreisau war mit Kosten in Höhe von über 25.000 € verbunden, die zum größten Teil von der Allianz Kulturstiftung und vom Auswärtigen Amt übernommen wurden. Unsere Stiftung förderte den Aufenthalt in Kreisau mit einem bescheidenen Beitrag.

Höhe der Dotation: 2.000,00 €

- Die Produktion des Filmes ‚Freya von Moltke zu Besuch in Kreisau‘ für Schulen aus West- und Osteuropa in drei Sprachversionen (deutsch, polnisch und englisch) wurde mit einer Restzahlung für die Kosten der Vervielfältigung der DVD gefördert. Die Gesamtförderung für dieses von der Stiftung Kreisau 2005 beantragte Projekt belief sich auf 8.000 Euro, davon wurde bereits 2006 der Großteil gezahlt.

Höhe der Dotation: 742,00 €

- Vom 15. bis zum 19. Oktober hielt sich eine Gruppe von sechs Teilnehmern der Kreisauer Projekte der letzten zwei Jahre in Berlin auf: drei Deutsche, einer von ihnen mit Migrationshintergrund, eine Polin und eine Ukrainerin. Wir haben sie zu einem Seminar ‚Auf den Spuren der Kreisauer in Berlin‘ eingeladen, das von Mitarbeitern der Kreisau-Initiative/Verbindungsbüro vorbereitet und durchgeführt wurde. Die Teilnehmer sollten einerseits ihr Wissen zur Widerstandsgeschichte erweitern, andererseits eine Präsentation für den Empfang beim Bundespräsidenten Horst Köhler vorbereiten. Die Präsentation hat einen sehr lebendigen Einblick in die Kreisauer Arbeit verschafft.

Höhe der Dotation: 3.250,00 €

- Im November 2007 schrieben die Kreisau-Initiative Berlin e.V. und die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung gemeinsam einen Essay-Wettbewerb aus: „Dein Europa. Visionäre gesucht!“ Zur Teilnahme luden sie polnische und deutsche Jugendliche ein, die sich Gedanken machen, was sie zur europäischen Einigung beitragen können und wie Europa in einigen Jahren auszusehen hat. Die Schirmherrschaft haben Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Tadeusz Mazowiecki (polnischer Premierminister 1989-91), übernommen. Die Freya von Moltke-Stiftung fördert das Projekt.

Höhe der Dotation: 4.000,00 €

- Wie oben erwähnt, hat die Gedenkstätte Kreisau seit Mitte November 2007 eine personelle Verstärkung bekommen. Im Sommer schrieben wir ein Stipendium für einen Projektmanager /eine Projektmanagerin aus, den Zuschlag bekam Dominik Kretschmann (geb. 1972 in Frankfurt a. M.), Jurist, der in Passau, Irkutsk und Frankfurt an der Oder studiert hat, als Bosch-Lektor an der Universität Szeged in Ungarn erste Berufserfahrungen sammelte und zuletzt zwei Jahre Regionalkoordinator für das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) in Breslau arbeitete. Während des Studiums und des Referendariats engagierte sich Dominik Kretschmann ehrenamtlich im Bereich der Jugendbegegnungs- und Jugendbildungsarbeit, insbesondere bei deutsch-polnischen und trilateralen Veranstaltungen der Aktion West-Ost. Der Stipendiat bekommt von der Freya von Moltke-Stiftung 900 € pro Monat. Zudem bekommt er von der Stiftung Kreisau eine bescheiden dotierte Mitarbeiterstelle in der Gedenkstätte. Darüber hinaus bezuschusst unsere Stiftung die Personalkosten einer polnischen Mitarbeiterin der Gedenkstätte. Monika Szurlej ist 26 Jahre alt und kommt aus Zlotoryja in Niederschlesien. Sie war 2005/2006 Freiwillige im ersten Programmjahr der *Jugendbauhütte Kreisau*. Parallel schloss sie das Geschichtsstudium an der Universität Breslau ab. Von 2006-2007 war sie Assistentin im Projektbüro der *Jugendbauhütte* und parallel über einen Werkvertrag in der Bibliothek der Gedenkstätte verpflichtet. Dank der Teilfinanzierung durch unsere Stiftung (4.200 € p.a.) arbeitet sie fortan als Vollzeitangestellte in der Bibliothek und an Projekten der Gedenkstätte.

Höhe der Dotation 2007: 6.075,00 €

## AUSBLICK

Im kommenden Jahr wollen wir uns der Fortsetzung der bisherigen Tätigkeitsfelder und der Erweiterung der bisherigen **Stiftungskontakte im Ausland**, v. a. in den USA zuwenden. Wir planen daher eine englischsprachige Ausgabe der Stiftungsbroschüre vorzubereiten, mit der wir mittelfristig auch in Polen und in ganz Europa für Kreisau und um neue Stifter werben können. Darüber hinaus wollen wir uns stärker um die Akquise von Großzustiftungen bemühen.

Für die **Stifterreise** bitten wir den Termin 02.-05. Oktober 2008 vorzumerken. Wir nutzen den Feiertag und wollen diesmal zwei Tage in Kreisau und einen Tag in Breslau mit spannenden Vorträgen und Diskussionen und mit einem informativen Besichtigungsprogramm füllen. Auf die überaus guten Erfahrungen dieses Jahres zurückgreifend, wollen wir die Reise per Bus machen und die Teilnehmerzahl auf 50 Personen beschränken. Informationen zu der Reise verschicken wir im Mai. Zudem planen wir für den Herbst 2008 eine größere Benefizveranstaltung in West- oder Süddeutschland, Termin und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

In den letzten drei Jahren ist die Finanzierung der Geschäftsstelle der Freya von Moltke-Stiftung durch eine zweckgebundene Dotation der Schweizer Omina Stiftung gesichert gewesen. Um die Aufbauarbeit für die nächsten Jahre zu ermöglichen, ohne im größeren Maße auf Spenden zurückzugreifen, muss die Freya von Moltke-Stiftung neue Finanzierungsquellen erschließen. Zudem wollen wir für besonders akuten Renovierungsbedarf in Kreisau eine Art Notfond bilden. Auf Anregung eines Stifters wollen wir dazu einen Freundeskreis aufbauen, dessen maximal 25 Mitglieder jährlich diesen Zweck mit mindestens 1.000 € (Privatpersonen) / 5.000 € (Unternehmen) unterstützen. Als

**Freunde der Freya von Moltke-Stiftung** werden sie einmal im Jahr zusammen mit Kuratoriumsmitgliedern zu einem besonderen Treffen eingeladen. Als erste ist spontan die Berliner Allianz dem – formell noch nicht gegründeten – Kreis beigetreten und will in den kommenden Jahren die Stiftung mit 10.000 € pro Jahr fördern. Wenn Sie Interesse daran haben, ein „Freund der Freya von Moltke-Stiftung“ zu werden, lassen Sie es uns wissen, wir informieren wir Sie gern. Für das kommende Jahr rechnen wir mit Erträgen aus dem Stiftungskapital in Höhe von mindestens 23.000 € (4,2% des Kapitals). Außerdem stehen uns Spendenrücklagen in Höhe von über 38.000 € für die satzungsgemäße Zwecke zur Verfügung.

Die Unterstützung der Kreisauer Gedenkstätte bedeutet Ausgaben in Höhe von 16.000 €.

Auf Antrag der Stiftung Kreisau wird die Freya von Moltke-Stiftung ein für Sommer 2008 geplantes kulturgeschichtliches Ausstellungsprojekt fördern. In seinem Rahmen sollen sechs der bisher der Öffentlichkeit unbekanntes Aquarellen von Karl Schmidt-Rotluff gezeigt werden. Die Bilder sind im Sommer 1942 in Kreisau entstanden, den Auftrag hatte Helmuth James von Moltke dem - von den Nazis als „entartet“ qualifizierten - Brücke-Künstler und Expressionisten erteilt. „Wir werden den Krieg verlieren, wir werden Kreisau verlieren“, hatte Moltke zu seiner Frau Freya gesagt, „dann sollten wir wenigstens ein paar Bilder von der alten Heimat haben.“ Sechs der Bilder mit Landschaftsansichten aus Kreisau haben sich im Besitz der Großfamilie von Moltke erhalten und wurden bisher nicht öffentlich gezeigt. Die Ausstellung soll den Kontext der Entstehung der Bilder und Kreisau als Ort des Widerstands in der Vergangenheit und Ort der Begegnung in der Gegenwart vermitteln. Alle Texttafeln werden zweisprachig vorbereitet, ein deutsch-polnischer Katalog wird herausgegeben. Zuerst soll die Ausstellung im Schlesischen Museum zu Görlitz, anschließend in Breslau und Kattowitz (Faksimile der Bilder) gezeigt werden. Über die Ausstellungstermine werden wir Sie informieren. Kopien der Bilder, die in Größe und Farbigkeit den Originalen weitgehend identisch sind, sollen anschließend in Kreisau verbleiben.

Weitere Förderungen ergeben sich aus der Dringlichkeit des Bedarfs in Kreisau.

Wir sind eine – von der personellen Ausstattung her gesehen – kleine Stiftung, haben aber ein riesiges Potential: Das sind Sie, unsere Stifter und Freunde! Das Engagement unserer Stifter in diesem Jahr hat uns gezeigt, was für enorme Möglichkeiten darin stecken, wenn einzelne von Ihnen es in ihre Hand nehmen, die Freya von Moltke-Stiftung ihren Möglichkeiten entsprechend voranzubringen. Wenn Sie schon mal dazu eine Idee hatten, möchten wir Sie ermutigen, sie zu realisieren. Wir stehen Ihnen gern dabei zur Seite. Lassen Sie Chancen nicht ungenutzt und überlegen Sie mit uns gemeinsam, auf welche Weise Sie uns und Kreisau unterstützen können!

## STIFTER UND DONATOREN 2007

2007 haben Donatoren und Stifter insgesamt 193.642,20 € gestiftet. Bereits vertraute und neue Namen werden Ihnen auf dieser Seite begegnen. Allen, die die Freya von Moltke-Stiftung für das neue Kreisau in diesem Jahr mit einer Zustiftung - auch in Form einer künstlerischen Leistung - bedacht haben, danken wir herzlich!

Es waren (alphabetische Reihenfolge):

### Großstifter:

Werner und Inge Maren Otto, Berlin

### Donatoren:

Stadt Biberach an der Riss

Brocard Group GmbH & Co. KGaA, Berlin

Vicco von Bülow, Münsing

Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main

Stella Doufexis, Berlin

Mark Favril, Mortsel, (Belgien)

Vivianne Hagner, Berlin

Angelika Baronin von Hahn und

Prof. Dr. Erich Baron von Hahn, London (CDN)

Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen, Wolfsburg

Richard M. Hunt, Cambridge (USA)

Hans-Joachim Klupsch, Moers

Maria A. Lauper, Langnau (Schweiz)

Prof. Dr. Ulrik Frederik Malt, Oslo (Norwegen)

Thomas Meyer-Bretschneider, Hamburg

Prof. Veronica Jochum von Moltke,  
Cambridge (USA)

Ofelia Sala, München

Hannelore Schulz, Oberhausen

Mitsuko Uchida, London (Großbritannien)

### Stifter:

Dr. Christian Ahrens, Hannover

Dr. phil. Günter und Dr. Gisela Asseburg, Wedel

Wolfgang Bauernfeind und Uty Hennecke, Berlin

Ruth Berger, Bonn

Prof. Dr. Andreas Beurmann, Hamburg

Dr. Ulrich und Dr. Sigrid Bopp, Stuttgart

Ilse Marianne Breuninger, München

Martin Burg und Daniela Ohm-Burg, Leipzig

Gerhard und Gudrun Duncker, Bielefeld

Eberhard Görner, Bad Freienwalde

Dr. Thomas Guth, Berlin

Jan von Haefen, Hamburg

Dr. Reinhild Hausmann und Reinhold Roth, Hamburg

Dr. Hannelore Hegel, Berlin

Dr. Fritz und Irmela Herrenbrück, Löffingen

Ulrich Hüttel, Hamburg

Kristina Huttenlocher-Blunck, Oberursel

David Graf und Gudrun Gräfin von Kalckreuth, Lübeck

Dr. Bernd Klein, Essen

Kloster Regina Martyrum, Berlin

Manuela Lerch, Berlin

Hanna Manser, Halle

Karl-Heinz und Karen Martens, Meerbusch

Peter Moltke und Birthe Marie Stock Moltke,  
Kongens Lyngby (Dänemark)

Eveline Müser, Berlin

Prof. Leif Mutén, Stockholm (Schweden)

Günther und Edit Pamberg, Porrentruy (Schweiz)

Joachim Proescholdt, Dietzenbach

Prof. Klaus und Corinna Schultz, Deining

Jeanette de Roten, Therwil (Schweiz)

TOPOS Versicherungskontor, Berlin

Verlag C.H. Beck oHG, München

VNG - Verbundnetz Gas AG, Leipzig

Ilse Willer, Delmenhorst

Dr. Burghard und Ellen Wagner, Berlin

Henning von Zanthier, Berlin

